

Ordination Dr. Roman Haas
Facharzt für Allgemeinmedizin
Gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
1200 Wien, Klosterneuburgerstraße 99
Tel (01) 332 90 41
Fax (01) 890 99 18
e-Mail anmeldung@med-20.at



Aufklärung - Venenpunktion (Injektion, Blutabnahme)

Im Regelfall und bei richtiger Durchführung ist die Injektion in eine Vene ohne gefährliche Nebenwirkungen, sie sollte jedoch nur durch geschultes medizinisches Personal durchgeführt werden (Krankenschwester/-pfleger, Ärztin/Arzt). Durch Blutungen aus der Vene nach Injektion kann es zu „blauen Flecken“ (lokalen Blutergüssen) kommen, diese sind jedoch im Regelfall harmlos und vergehen nach einigen Tagen von selbst.

Es kann aber in ganz seltenen Fällen zu anderen Nebenwirkungen kommen, über die wir Sie informieren möchten:

Durch ungenügenden Druck auf die Einstichstelle kann eine Blutung (wie nach jeder Stichverletzung) auftreten. Sie ist ungefährlich (außer bei Störungen der Blutgerinnung) und hört von selbst auf. Allerdings kann es zu Verschmutzungen der Kleidung kommen - wir empfehlen daher nach der Injektion 5 Minuten Druck auf die Einstichstelle auszuüben.

Durch das Eindringen von Erregern in die Einstichstelle und den ev. entstandenen Bluterguss kann es in seltenen Fällen zu einer Entzündung kommen, daraus folgt dann ev. ein (oft schmerzhafter) Abszess. Dieser kann ev. konservativ beherrscht werden, in manchen Fällen muss der Abszess aber geöffnet werden.

Durch Austritt des injizierten Medikaments aus der Vene oder durch Injektion neben die Vene kann es zu einer Gewebsschädigung kommen. Diese kann symptomlos bleiben, kann allerdings auch schmerzhaft sein oder zu Entzündungen führen bzw. im Extremfall auch eine chirurgische Behandlung erfordern.

Wie bei jeder Medikamentengabe kann es zu allergischen Reaktionen kommen, die jedoch im Regelfall beherrschbar sind. **Deswegen ist es wichtig, dass Sie uns ev. bestehende Allergien bekanntgeben.**

Vermeidbare Komplikationen durch falsche Durchführung:

Die schwerwiegendste Komplikation bei der intravenösen Injektion ist die versehentliche intraarterielle Injektion (in eine Arterie statt der Vene). Es kann dadurch zu schweren Gewebeschädigungen kommen, im Extremfall ist ein komplettes Absterben der betroffenen Extremität die Folge.

Diese Komplikation ist bei richtiger Durchführung aber vermeidbar.

Die Risiken einer i.v.-Injektion sind äußerst gering. Trotzdem werden wir Ihnen nur nach Abwägung des zu erwartenden Nutzens und möglicher Risiken dazu raten.